## Die Zeit der Gründung

Die Entstehung der "Ortsgruppe Herbolzheim" – eine Unterabteilung im Verein für Deutsche Schäferhunde mit Hauptsitz in Augsburg - fällt in eine Zeit da die ganze Wirtschaft am Boden lag. Wenngleich die Kriegshandlungen schon 3 Jahre hinter uns lagen, so sah man immer und überall noch die Spuren des vergangenen Krieges. Jeder qm Boden wurde mit irgend welchen Nahrungsmitteln angepflanzt, um neben den Lebensmittelkarten, zusätzlich noch etwas zum Essen zu erhalten. Jeder war froh ein Kleidungsstück und ein paar Schuhe zu besitzen. Wer ein einigermaßen gutes Fahrrad hatte, fühlte sich glücklich. Geld hatten wohl alle, aber man konnte sich nichts dafür kaufen, denn für die RM (Reichsmark) gab es nichts mehr. Der Tauschhandel oder besser gesagt der Schwarzmarkt standen in voller Blüte. Man lebte von einem Tag zum anderen. Wie schon bereits erwähnt, waren alle Nahrungsmittel knapp, ja wer hatte da noch Lust nebenbei einen "Hund zu füttern". Nicht anders war es auch mit der "Freizeit". Dieses Wort kannte man damals überhaupt nicht und freie Zeit gab es auch nicht. Jede freie Minute war man in unserer engeren Heimat mit dem bepflanzen der eigenen oder gepachteten Grundstücke beschäftigt. Viele betrieben eine kleine Landwirtschaft, folglich war die Zeit mehr als knapp. Auch nach der Währungsreform am 20.6.1948 war es nicht anders, denn keiner konnte mit 60,- DM die er am Währungsstichtag erhielt große Sprünge machen.

Und ausgerechnet in diese Zeit (3 Wochen nach der neuen Währung) fällt die Gründung der SV-Ortsgruppe Herbolzheim. Man darf daher die "Gründer" wohl als sehr große Idealisten bezeichnen und ihr Engagement nicht hoch genug einschätzen.

## Die Gründung

Auf Initiative des damaligen Zollbeamten Trudpert Franz in Herbolzheim wurde mit weiteren Hundefreunden aus Herbolzheim und der Umgebung am 11.7.1948 die "Ortsgruppe Herbolzheim" im Verein für Deutsche Schäferhunde gegründet. Zwar wurde schon längere Zeit vorher die Ausbildung des Deutschen Schäferhundes betrieben, doch durch die damaligen Nachkriegsverhältnisse mit Bevormundung und Überwachung der französischen Besatzungsmacht war eine Gründung zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich. Schon alleine die Ausfüllung des damaligen "Politischen Fragebogens" brachte Schwierigkeiten mit sich.

So konnten am Gründungstag – 11.7.1948 – schon 23 Mitglieder aufgenommen werden, von denen heute nur noch.3 am Leben sind. Es sind dies:

Karl Hämmerle in Schweighausen

Dr. Dieter Fuhrmann s. Zt. in Ebringen jetzt in Pfaffenweiler

Gustav Mutschler in Herbolzheim

Die gesamten Unterlagen der Gründung mußten sodann an die Militärregierung in Emmendingen zur Genehmigung eingereicht werden, was wiederum eine lange Wartezeit in Anspruch nahm. Auf Grund der erhaltenen Genehmigung mußten dann noch einige "Papiermäßige Änderungen" in der Vorstandschaft vorgenommen werden. Diese Vorstandschaft setzte sich dann wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Franz Höhn, Herbolzheim 2. Vorsitzender: Ernst Dörle, Herbolzheim Eduard Weber, Herbolzheim Schriftführer: Kassenwart: Otto Faast, Herbolzheim Zuchtwart: Trudpert Franz, Herbolzheim

Übungswart: Frau Anna Meier, Emmendingen

Figuranten: Gustav Mutschler u. Alfred Rassig in Herbolzheim

## Der Fortbestand

Auch von Seiten der Stadt Herbolzheim war s. Zt. wenig Verständnis vorhanden und viele Gänge und Vorsprachen auf dem Rathaus waren notwendig bis der Ortsgruppe 1953 ein Übungsplatz zugewiesen werden konnte. Es war der alte Sportplatz (jetzt bebaut durch die Keramische Fabrik Locke). Er wurde uns angeboten zu einem jährlichen Pachtpreis von 130,- DM. (Zur damaligen Zeit eine enorme Summe). Nach weiteren Vorsprachen und Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wurde er uns dann für 40, - DM Jahrespacht überlassen. Bis zur Zuweisung dieses Platzes wurde draußen auf freiem Wiesengelände tüchtig geübt und ausgebildet, und schon im September 1948 konnte die erste Prüfung mit 11 Hunden abgehalten werden.

So verliefen die ersten Jahre mit Ausbildung und einer alliährlichen Herbstprüfung. Neue Mitglieder stießen hinzu, andere meldeten sich ab, was wesentlich darin zu suchen war, daß auswärtige Mitglieder nur unter schwierigen und großen Umständen zu den Übungsstunden kommen konnten. Fahrzeuge gab es damals noch nicht und man mußte zu Fuß oder mit dem Fahrrad nach Herbolzheim. Aber welcher Hund sollte da noch Freude an der Ausbildung haben, der zuvor 6-7 km neben dem Fahrrad herlief. Die SV-Kameraden aus Ettenheim (Willi Dufner, Hans Keifel, Heribert Moser u. a.) kamen oft zu Fuß über den Kahlenberg und bis sie wieder zurück waren, war der Sonntagvormittag längst vorbei.

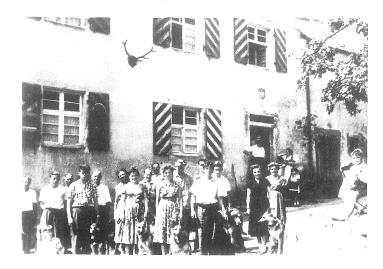
Als man nun endlich einen Übungsplatz hatte, sprach man von einer Schutzhütte, daß man bei plötzlichen Regengüssen unterstehen konnte. Man hielt Ausschau und nach etlichen vergeblichen Mühen ergab sich dann die Gelegenheit ein in Lahr unweit des Stadtbahnhofes stehendes Kiosk zu erwerben, welches aus verkehrstechnischen Gründen weggesprochen wurde. Der Kaufpreis betrug 100,- DM, hinzu kamen dann noch die Kosten für das Abschlagen, den Transport und das Aufschlagen, die wesentlich höher waren und unseren Kassenstand dahinrafften.

Zur Förderung des Mitgliederzuwachses wurde am 29.9.1956 eine Werbevorführung zunächst in Ettenheim durchgeführt, welche die Mitglieder der OG Freiburg-Stadt mit Einlagen unterstützten. Da wir bisher ca 50 % der Mitglieder aus dem Raume Ettenheim hatten, machte sich das Bedürfnis bemerkbar, daß diese eine eigene Ortsgruppe zu gründen beabsichtigten. Dieses Ansinnen war verständlich und wurde in einer a. o. Generalversammlung am 9.2.1957 gutgeheißen. Die Neugründung der OG-Ettenheim und Umgebung erfolgte daraufhin am 16.2.1957.

Selbstverständlich verloren wir hierdurch viele Mitglieder aus dem Raume Ettenheim, jedoch nicht alle, denn die gemeinsam verbrachten Jahre in guter Kameradschaft konnten nicht aus dem Gedächtnis gestrichen werden. So hielten einige "Alte Hundler" noch viele Jahre ihre Mitgliedschaft bei uns aufrecht.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 17.6.1958 erstmals eine Sternwanderung unternommen. Während die Mitglieder von Herbolzheim durch das Bleichtal wanderten und sich die SV-Kameraden von da anschlossen, nahmen die Mitglieder von Kenzingen den Weg über Bombach wo man sich im "Auhof" traf. Einige Bildaufnahmen erinnern heute noch an diesen schönen Tag.





Im Laufe des Sommers 1958 wurde uns (wegen der Bebauung des bisherigen Platzes durch die Fa. Locke) ein neuer Übungsplatz hinter dem Handballplatz, unweit der Straße nach Oberhausen zugewiesen. Dieser – jetzige – Platz welcher am 3.1.1959 erstmals benützt wurde, hat eine gute Lage und eignet sich mit der anschließenden Wiesenfläche vorzüglich als Fährtengelände.

Eine größere Veranstaltung zur damaligen Zeit war eine Werbevorführung mit Platzeinweihung am 26.7.1959 bei welcher die OG-Ettenheim, sowie eine Zollhundestaffel von Breisach und Neuenburg mitwirkte. Der Aufmarsch mit der Stadtmusik voran, durch die Friedrichstraße-Eisenbahnstraße zum Übungsplatz hatte seine Wirkung nicht verfehlt und lockte viele Zuschauer an, was dem Vereinsleben neuen Auftrieb gab.

## Der Aufstieg

Im Herbst 1959 wurde zusammen mit dem Sportverein Altdorf eine 35 mtr. lange ehemalige, fast neuwertige RAD-Baracke von der Stadt Waldkirch zum Preise von 800,— DM erworben. Jeder bezahlte 400,— DM und die Baracke wurde entsprechend aufgeteilt. Diese mußte sofort abgeschlagen und abtransportiert werden. Im Frühjahr 1960 ging es dann an den Wiederaufbau, was sich den ganzen Sommer hinzog. In den Wintermonaten wurde dann der Innenausbau vollzogen:



Am 7.5.1961 wurde anläßlich der Einweihung die 1. Sonderschau unserer OG abgehalten, zu welcher sich 92 Aussteller meldeten und wertvolle Preise mit nach Hause nehmen konnten.

Am 26./27. August 1961 starteten wir ein Sommernachtsfest, welches sehr guten Anklang fand. Zu einer 2. Sternwanderung traf man sich am 17.6.1963 mit der OG-Ettenheim auf dem Kahlenberg.

Im November 1963 trennten sich die Mitglieder von Kenzingen von uns und gründeten eine eigene Ortsgruppe.

Die 2. Sonderschau für Deutsche Schäferhunde hielten wir am Pfingstmontag den 2.5.1964 ab, mit über 100 gemeldeten Hunden, darunter Aussteller aus der Schweiz und dem Elsaß.

Um die neu gegründete OG-Kenzingen zu unterstützen, wirkte eine Abordnung unserer Mitglieder bei einer Werbevorführung am 20.9.1964 tatkräftig mit. Leider hatte das Wetter nicht mitgespielt, sodaß das Programm nicht voll zur Ausführung kommen konnte.

Unsere 3. Sonderschau veranstalteten wir am 24.4.1966 zu welcher 130 Hunde gemeldet wurden, jedoch nur 101 vorgeführt wurden. Hierzu waren Aussteller von München bis Paris erschienen.

Im Winter 1968/69 wurde der Anbau mit Nebenraum und WC-Anlage erstellt. So waren wir dann mit Räumlichkeiten gut ausgerüstet und (unserer Ansicht nach) allen Anforderungen gegenüber gut eingedeckt.





Am 14.4.1970 verstarb der Gründer unserer Ortsgruppe Trudpert Franz im Alter von 76 Jahren. Mehr darüber an anderer Stelle.

Der Platz und die Gelegenheit bot es, daß wir in den Sommermonaten 1970 die Gartenterrasse mit Überdachung errichteten, um so dem Geschehen auf dem Übungsplatz näher und im Trockenen zu sein.

Die 4. Sonderschau führten wir am 3.10.1971 durch, mit über 180 Meldungen, wovon 151 Hunde vorgeführt wurden. Diese hohe Teilnahme für die damalige Zeit war eine Resonanz unserer guten Organisation und unserer Gastfreundschaft.

Anläßlich unseres 25-jährigen Jubiläums wurden wir wiederum mit einer LG-Veranstaltung beauftragt. Es war die LG-Ausscheidungsprüfung am 11./12.8.1973 mit 25 Teilnehmern. Nebenbei sei nur bemerkt, daß in diesen beiden Tagen über 1.000 Essen aller Art verzehrt wurden.

Als guter Organisator bekannt, wurden wir von der Landespolizei Nord- und Südbaden beauftragt, ihre Diensthundeprüfung verbunden mit Wettkämpfen zu übernehmen. Dies war vom 12.–14. Juli 1974 und wurde auf dem Fußballstadion in Herbolzheim abgehalten. Mitverbunden war eine Werbeaktion für den Polizeidienst. Eine komplette Musikkapelle der Polizei war anwesend und bestritt den musikalischen Teil. Für die Werbung der Polizei waren Polizeieinsatzfahrzeuge aller Art aufgefahren, ebenso wurde die technische Ausrüstung dem Publikum vorgeführt. Selbst ein Polizeihubschrauber landete im Fußballstadion. Es waren 3 Tage, die von der OG viel abverlangte, aber andererseits ein voller Erfolg für uns war.

Im Frühjahr und in den Sommermonaten 1977 wurde unsere Zwingeranlage erbaut, welche 3 Hunde aufnehmen kann, mit je einem getrennten Auslauf. Diese Zwinger werden an Mitglieder vermietet, welchen es nicht möglich ist ihren Hund im Anwesen bzw. in der Wohnung zu halten.

Zu den bisherigen Hundeboxen wurden im Laufe des Sommers 1978 weitere 7 Boxen erstellt, und zwar als Spende von 2 Ehrenmitgliedern. Während der eine die Herstellung vornahm, spendierte der andere Materialien hierzu.

Das 30-jährige Vereinsjubiläum wurde am 29.12.1978 mit einem Jahresabschluß vereinsintern gefeiert. Hierbei wurden verschiedene Mitglieder für mehr als 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Durch die starken Regenfälle vom 24. – 26. Mai 1983 gab es im Bleichtal und dessen Vorland Hochwasser. Leider wurde auch unser Übungsplatz und das Vereinsheim davon nicht verschont. Große Wasserschäden blieben am Boden und an den Seitenwänden zurück, sodaß es keine andere Möglichkeit gab, als alles zu erneuern. Während wir von der Bad. Gebäudeversicherungsanstalt in Karlsruhe einen Schadensbetrag erhalten konnten, verblieben die Arbeitsleistungen der OG selbst. Die Erneuerungsarbeiten (außer dem Dach) die sich auf eine längere Zeit erstreckten, wurden von verschiedenen Mitgliedern ausgeführt, die viele Freizeitstunden geopfert haben, um wieder ein schönes Vereinsheim präsentieren zu können. Und siehe da, es ist ihnen sehr gut gelungen und es dürfte sich ein solch gleichwertiges wohl auch suchen lassen.



Das 35-jährige Vereinsjubiläum wurde mit der Austragung des Breisgau-Pokalkampfes am 3./4. September 1983 gefeiert. Eine Meldezahl von 53 Teilnehmern brachte Spannung in diesen Wettbewerb. Nicht weniger Spannung brachte die Tombola mit dem Hauptgewinn einer Flugreise.

Aber nun liebe Leser, erschrecken Sie nicht: Die ganze "Fußballmannschaft" unserer OG kam am 1.10.1983 nach Freiburg ins "Gefängnis". Was hatten sie wohl auf dem Kerbholz: ?? – – Nichts, denn sie waren zu einem Fußball-Match eingeladen. Trotz Kontrolle hatten sie aber dennoch etwas "mitgehen lassen", nämlich 9 Tore, während unsere Mannschaft nur 1 mal ins Netz traf.

Ein trauriges Ereignis mußten wir am 17.3.1983 über uns ergehen lassen denn da verstarb unser treuer Hundesportler und zeitweiliger Übungswart, der in vielen Ortsgruppen sehr bekannt war, unser Ehrenmitglied Otto Leppert im Alter von 70 Jahren. Und wieder etwas außergewöhnliches gab es am 9.5.1984: "Hund und Kinder". Nach Absprache mit dem Lehrkörper der Grund- und Hauptschule in Ringsheim begaben sich einige Hundeführer mit ihren Vierbeinern auf das Schulgelände in Ringsheim um der Jugend den Kontakt mit dem Tier "Hund" zu demonstrieren. Diese Vorführungen fanden solchen Anklang, daß sie am 22.9.1984 und am 16.5.1987 nochmals wiederholt werden mußten. Eine Aufklärung dieser Art, ist sicher eine Empfehlung wert.

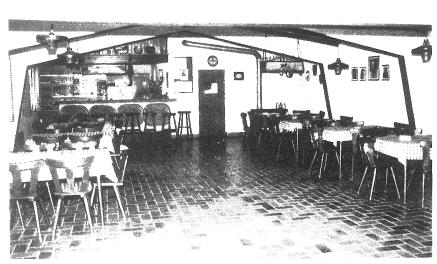
Am 8.7.1985 verstarb unerwartet unser langjähriger Kassenwart und Ehrenmitglied Adolf Ries in Kenzingen.

Die Austragung des Breisgau-Pokalkampfes am 3./4.8.1985 erfuhr eine neue Rekordbeteiligung von 55 Teilnehmern.

Schon wieder mußten wir von einem treuen Hundesportler Abschied nehmen. Unser Ehrenvorsitzender und Gründungsmitglied Ernst Dörle verstarb plötzlich am 29.12.1985 im Alter von 78 Jahren. Mehr darüber an anderer Stelle.

Zu Ehren des Verstorbenen kam am 23./24.8.1986 der von den Angehörigen gestiftete "Ernst Dörle-Gedächtnispokal" verbunden mit dem Breisgau-Pokal zur Austragung, an dem 54 Teilnehmer mit dabei waren.

Während all dieser Zeiten wurden auch Sonderschauen vieler OG innerhalb unserer Landesgruppe besucht. Ebenso nahmen unsere Mitglieder auch an zahlreichen Prüfungen und Pokal-Wettkämpfen bei anderen OG teil, konnten hierbei beachtliche



Unser gepflegtes Vereinsheim. Eine gemütliche Stätte für eine zwanglose Begegnung.

Preise erringen und mancher Pokal fand seinen Weg nach Herbolzheim. Es würde zu weit führen, alle Veranstaltungen zu beschreiben, diese sind aber alle in den Protokollen festgehalten.

Alljährlich finden 2-3 Prüfungen statt. Auch der Vereinsinterne Pokalkampf, um den vom "Gründer Trudpert Franz" gestifteten Pokal, wird alljährlich im Herbst ausgetragen.

Des weiteren beteiligt sich die OG immer an städtischen Veranstaltungen soweit es ihr möglich ist.

Neben all diesen öffentlichen Veranstaltungen soll auch die Kameradschaft innerhalb der eigenen Ortsgruppe gepflegt werden. So finden alljährlich, teils regelmäßig, teils abwechslungsweise verschiedene Veranstaltungen statt wie: Fasnachtsabend, Wanderung am 17. 6., Sommernachtsfest oder Grillabend, Vereinsausflug, Wettschießen und Nikolausfeier für die Kinder und Enkel unserer Mitglieder.

50 Jahre sind in einem Menschenleben eine lange Zeit. Hiervon hat der Chronist selbst 35 Jahre aktiv mitgewirkt und die Höhen und Tiefen miterlebt. Nicht immer ist es zielstrebig aufwärts gegangen, aber allzeit waren einige beherzte Männer da, die treu zur Sache standen. Der Großteil davon kann das heutige Jubiläum nicht mehr miterleben. Sie ruhen in kühler Erde. Aber gerade das soll uns eine Verpflichtung sein, ihr mühselig begonnenes Werk zu erhalten und fortzusetzen.

- Wir gedenken ihrer in Ehrfurcht -